



Neues Beratungskonzept „Stable School“ macht Schule

Der Markt für Ziegenmilchprodukte und damit auch die Milchziegenhaltung in Deutschland wächst seit mehr als zehn Jahren stetig. Damit nimmt auch der Bedarf an Beratung für die professionelle Milchziegenhaltung zu.

Für die Informationsvermittlung gibt es etablierte Fachtagungen, die jedoch nicht ausreichen, um die alltäglichen Fragen der Tiergesundheit, der Haltung und des Managements zu beantworten. Eine Initiative des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) unterstützt den Wissenstransfer mit einer neuen Beratungsform für Milchzieghalter: Sie können das Konzept „Stable School“ (Stallschule) zwei Jahre lang kostenfrei erproben.

Woher kommt die Stable School?

Weder Milchziegen noch Tierhalter müssen dazu in die Schule gehen, das Beratungskonzept „Stable School“ findet im Wechsel auf den Betrieben der beteiligten Landwirte statt.

Der Vorläufer der Stable School wurde ursprünglich für

die Entwicklung ländlicher Räume in Asien und Afrika von der FAO verwendet. Das Grundprinzip bestand schon in den Anfängen darin:

- Wissen und Praxiserfahrungen der Bauern
- + wissenschaftliche Erkenntnisse
- = Lösung von Problemen in der Landwirtschaft

Wie funktioniert die Stable School?

Eine Stable School ist kein Arbeitskreis, sondern lebt von der gemeinsamen Suche nach praxisnahen Lösungsmöglichkeiten durch alle beteiligten Tierhalter. Ein Berater ist als Moderator dabei, bestimmt aber nicht, welche Themen besprochen werden. Eine Gruppe umfasst in der Regel fünf Betriebe. Die Betriebsleiter tref-

fen sich reihum auf einem ihrer Betriebe. Der jeweilige Gastgeber bestimmt ein Thema, das er als Erfolgsgeschichte auf dem Betrieb zeigen möchte und macht Vorschläge für ein bis zwei Problembereiche seines Betriebes, die im Rahmen des Treffens diskutiert werden sollen. Vor dem Treffen erhalten alle Teilnehmer neben den Betriebsdaten eine Einschätzung des Tiergesundheitsstatus und Informationen zu den Haltungsbedingungen.

Das Treffen beginnt mit einer ausführlichen Stallbesichtigung. In der anschließenden Gesprächsphase stellt der Gastgeber seine Erfolgsgeschichte und seine Problembereiche vor. Die Gruppenmitglieder äußern sich zu der Betriebsbesichtigung, diskutieren die Fragen und leiten am Ende daraus Handlungsempfehlungen ab. Die Teilnehmer und der Gastgeber vereinbaren eine Zielvorgabe, die bis zum nächsten

Stable School-Treffen umgesetzt werden soll. Der Berater ist als Moderator anwesend und protokolliert die Ergebnisse und Zielvereinbarungen.

Im Verlauf des Projekts finden neben der Erfassung der Stallklimadaten drei Betriebshebungen zu Anfang, Mitte und zum Ende der Projektlaufzeit statt, um Veränderungen im Herdenstatus zu erkennen.

Die am Projekt teilnehmenden Berater werden durch das Thünen-Institut, einer Einrichtung des BMELs, geschult, so dass das Beratungskonzept auch nach Ablauf des Projekts durch die Organisationen fortgeführt werden kann.

Was bringt die Stable School?

Die wesentlichen Vorteile einer Stable School-Beratung sind:
→ Die Praxiserfahrung aller Teilnehmer fließt mit ein.

Die Größe eines Betriebes ist für die Teilnahme am Stable School-Beratungsprojekt nicht relevant. Auch wenn Sie nicht in einem Melkkarussell melken, können Sie dieses Angebot in Anspruch nehmen.

- Finden neuer Lösungswege.
- Selbsteinschätzung des Betriebes.

Beispiel Bio-Milchviehhaltung, Deutschland

Der Bio-Milchviehbetrieb Burgeff hält 75 Kühe mit einem Stalldurchschnitt von 5850 kg Milch. Durch die Empfehlungen der Stable School-Kollegen konnte er mit einem verändertem Einstreumangement die Mastitisfälle drastisch reduzieren. Für Nicola Burgeff ist insbesondere die Stallerfahrungen der Kollegen eine Wissensbasis, die durch kein Fachbuch ersetzt werden kann. Ihm und

den anderen Projektteilnehmern gefiel insbesondere die Möglichkeit, im Austausch mit den Kollegen praxistaugliche Lösungen für ihre Betriebe zu finden: „100 Jahre Stallerfahrung an einem Tisch.“

Auch schätzten sie die Betriebsrundgänge sehr. „Wenn ich nach einem Treffen durch den Stall gehe, sehe ich bei vielen Dingen genauer hin. Das ist wirklich gut gegen Betriebsblindheit“, so einer der Teilnehmer der Pilotstudie.

Beispiel Bio-Milchziegenhaltung, Österreich

Familie Penninger hält 152 Saanen-Milchziegen mit einem Stalldurchschnitt von 800 kg Milch. Der Betrieb ist Mitglied bei Bio Austria.

Manfred Penninger sieht den Vorteil des Stable School-Konzepts in erster Linie für

den gastgebenden Betrieb. Die oft weiten Anfahrten zu den Stable School-Treffen sind für ihn kein Nachteil: „Je weiter man fährt, desto offener kann diskutiert werden.“

Wie kann ich mitmachen?

Im Rahmen eines durch die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) geförderten Modells und Demonstrationsvorhabens besteht die Möglichkeit für Milchziegenhalter, dieses Stable School-Konzept mit Schwerpunkt Tiergesundheit, Haltung und Management unabhängig von Verbandszugehörigkeit oder Wirtschaftsweise (ökologisch oder konventionell) kostenfrei für zwei Jahre zu erproben. ||

TEXT: Dr. Heiko Georg,
BILD: Muth

Kontakt

Die am Projekt beteiligten Beratungsorganisationen stehen als Ansprechpartner zur Verfügung:

- Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft,
Dr. Christian Mendel,
Tel. 089/99141-120
- Bioland Fachberatung Schaf und Ziege,
Gwendolyn Manek,
Tel. 02385/935426
- Bioland Fachberatung Schaf und Ziege,
Andreas Kern,
Tel. 0711/550939-54
- Thüringische Landesanstalt für Landwirtschaft,
Gerhard Schuh,
Tel. 0361/74980711
- Thünen-Institut für Ökologischen Landbau,
Dr. Heiko Georg,
Tel. 04539/8880328

Ein Anmeldeformular erhalten sie auf Anfrage auch unter milchziegen@ti.bund.de

Filclair Folienstall zur Tierhaltung

Für schnelle und kostengünstige Unterstellung Ihrer Tiere!



Wir stellen aus
auf der EuroTier Halle 12 Stand C-55

In Filclair-Foliengewächshäusern ist alles drin, was 35 Jahre Erfahrung mit sich bringen:
– 5 Jahre Garantie auf UV-Beständigkeit
– Einfache, schnelle Montage ohne Fundamente

– Sicherer Halt durch Erdanker
– Verzinkte steckbare Stahlkonstruktion
– lieferbare Breiten: 4,5; 6; 7; 8,50 + 9,30 m

Wir beraten Sie gerne über die verschiedenen Möglichkeiten.

nitsch seit 1895

Nitsch GmbH & Co. KG
Hagener Str. 108, 57223 Kreuztal
☎ (0 27 32) 59 59-0 Fax (0 27 32) 1 21 31
info@nitsch-gartenbautechnik.de
www.nitsch-gartenbautechnik.de



Weitere Anwendungsgebiete: Strohlager



Selbstschließendes Futtergatter



Mutterschafbuchtgatter



Futtergatter mit Trog und Raufe



The Walk through Futtergatter



Schafeinrichtung

Für Ihre Schafstalleinrichtung
www.venostal.nl

Wiederverkauf:

Farmservice, Inh. S. Betten
Wardenburg
(0 44 07) 55 55
Farmservice-betten@t-online.de

Firma Kronenberg
Wipperfürth
Tel. 01 72-6 29 29 18
shop@echt-schaf.de

Agrar Shop Müller
Aschheim
(0 89) 9 04 37 77
info@asm-aschheim.de

Schafzucht

Das Magazin für Schaf- und Ziegenfreunde

Schafzucht
auf der EuroTier!

11. – 14.11.2014 /
Hannover

Halle 14 / Stand G21

Herbstzeitlose

So hat man die
Giftpflanze im Griff

OHRMARKEN

Die Vorteile des
elektronischen Überblicks

Mein Ziegenhof-Café

Ein Traum wird wahr

Ulmer